

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Integrationsrat	26.05.2020
Ausschuss Soziales und Senioren	28.05.2020
Jugendhilfeausschuss	09.06.2020
Wirtschaftsausschuss	20.08.2020
Ausschuss Schule und Weiterbildung	24.08.2020
Runder Tisch für Flüchtlingsfragen	25.09.2020

Strukturierter Zugang für neuzugewanderte, berufsschulpflichtige Jugendliche ins Bildungssystem

Strukturierter Zugang für neuzugewanderte, berufsschulpflichtige Jugendliche ins Bildungssystem

Seit August werden aufgrund eines neuen Verfahrens, das in enger Zusammenarbeit mit dem städtischen Einwohnermeldeamt und der Bezirksregierung Köln entwickelt wurde, neuzugewanderte Jugendliche ab 16 Jahre schon bei der Anmeldung des Wohnsitzes in Köln an die Bildungsberatung des Kommunalen Integrationszentrums (KI) vermittelt.

Zuvor war es so, dass Jugendliche sich eigeninitiativ über Schulen oder insbesondere Beratungsstellen freier Träger an das KI zur Bildungsberatung wenden konnten. Dort werden die Jugendlichen und deren Eltern bzw. Sorgeberechtigte zu bildungsrelevanten Themen beraten.

Nach einem halben Jahr ist festzustellen, dass das Verfahren nahezu alle neuzugewanderten Jugendlichen erfasst. Es ist nun sichergestellt, dass alle neuzugewanderten Jugendlichen über ihren Rechtsanspruch auf einen Schulplatz informiert werden, konkret Zugang in das Bildungssystem erhalten und sie damit ihre individuelle Bildungsperspektive deutlich verbessern können.

Im Schuljahr 2019/2020 sind bisher 175 berufsschulpflichtige Jugendliche in Köln eingereist, davon wurden 118 Schülerinnen und Schüler in Internationalen Förderklassen oder Fit-für-Mehr-Klassen an Berufskollegs angemeldet. Bei 31 der insgesamt 118 Schülerinnen und Schüler wurde ein Alphabetisierungsbedarf festgestellt und sie wurden vollständig in entsprechenden Alphabetisierungsklassen an Berufskollegs angemeldet. 57 der 175 Personen wurden nicht an Berufskollegs angemeldet, weil sie entweder bereits versorgt sind, nicht erreicht wurden oder der Anmeldeprozess aktuell noch läuft. Für die Akteurinnen und Akteure des Bildungssystems bietet das neue System den Vorteil, dass die Bildungskette der neuzugewanderten Jugendlichen so transparenter ist und nicht zuletzt diese Jugendlichen hierdurch seltener durch die Raster fallen. Damit stehen sie dem Arbeitsmarkt schneller und wahrscheinlicher als Fachkräfte zur Verfügung und nicht zuletzt verhilft dies vielfach zu einer sicheren Bleibeperspektive.

